



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Alte und bewehrte Richtschnur der Welt-Geistlichen Heyligkeit

Elffen, Nicolas

Köln, 1677

Register.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50992)

Register.

Das erste Capitel.

Gehöre hoch deinen Jungfräwliche Gott
verlobten Standt/ nach Lehr der Heiligs
gen Julianæ.

Das II. Capitel.

Erwege die Beschwärmüssen des Ehe
standts/von welchem du frey bist/ und darumb
ergebe dich Gott/und dem/ was Gott angehet.

Das III. Capitel.

Bedencke den besondern und überaus groß
sen Lohn der Jungfrauen im Himmel / und
den zu erreichen halte beständig / was du ge
lobt hast/ biß ans end deines Lebens.

Das IV. Capitel.

Willstu deinem Standt gemäß leben/ so
meide alle schädliche Conversation und Ge
sellschaft.

§. 1. Erstens der bösen Weltleut.

§. 2. Meide auch die sinnliche und unnöthi
ge Gemeinshaft Geistlicher Mansper
sohnen.

Register.

S. 3. Siehe auch die Freundschaft der eyntelen Weiber und Jungfrauen.

S. 4. Gehe umb mit alten und Gottseligen Jungfrauen und Wittiben.

Das V. Capitel.

Gestatte in deinem Herzen kein unordentliche Begierlichkeit des Gelds.

Das VI. Capitel.

Entschlage dich der Bäder / des Tanzens und Hochzeiten.

Das VII. Capitel.

Zieracht des Leibs ist der verlobten Jungfrawschaft ganz zu wider.

Das VIII. Capitel.

Mit allem fleiß bewahre dein aufwendige Sinn.

Das IX. Capitel.

Sehe ein überwinderin deiner Passionen und lasse dein Herz durch keine verunrühigen.

Das

Das X. Capitel.

Auffs höchst solte dir anbefohlen seyn die
Einsamkeit.

S. 1. Viel außgehen schwächt die Keusch-
heit.

S. 2. Meide unnötige Visitten/bey welchem
ist viel böses Geschwäg.

S. 3. Der bloße Vorwand der Wercken der
Liebe/ soll unnötiges Außgehen nicht be-
fürdern.

S. 4. Der Außgang soll geschehen fast allein
zur Kirchen/ und das in begleitung ehr-
licher Gesellschaft.

Das XI. Capitel.

Mit aller Sorgfältigkeit bewahre die Zung/
und deine Wort sollen seyn sparsam und Hei-
lig.

Das XII. Capitel.

Niemahl seye Müßig: sondern Bette all-
zeit oder Arbeit.

Das XIII. Capitel.

Bediene dich der Bußwerck und deß Sa-
stens; aber Bescheidenlich;

Das XIV. Capitel.

Sey Embfig in Betrachtung/ Gebett/ und
Geistlichem Lesen.

Das XV. Capitel.

Demuht solle seyn ein stäte und ewige Ge-
sellin der Jungfrawschafft.

§. 1. Der Jungfräwlicher Niderträchtig-
keit ein vollkomner Lehrmeister ist der de-
mütige JESUS.

§. 2. In allen Wercken gebe keinen Platz
der eytelen Ehr.

§. 3. Die Kleidung seye schlecht und Nider-
trächtig.

§. 4. Schätze und verhalte dich/ als die ger-
ingste under allen Menschen.

Das XVI. Capitel.

In aller Schmach und Unbill sey gedültig
nach dem Exempel deines sanffmütigsten
Bräutigams Jesu.

Das XVII. Capitel.

Trachte nach höchster Reinigkeit Leibs und
der Seel/ damit du sehest ein Irdischer En-
gel.

§. I.

Register.

- S. 1. Kensch müssen seyn die Augen.
- S. 2. Kensch müssen seyn die Hand.
- S. 3. Von keinem Mann gestatte einiges anrühren.
- S. 4. Kensch müssen seyn die Ohren und Zung.
- S. 5. Nicht gedülde im Herzen einigen unreinen Gedanken.
- S. 6. Der Leib einer Jungfrau sol gleichsals Todt seyn/und sie solle leben wie ein Engel.
- S. 7. In solcher Keinigkeit / treibe eine Jungfrau an die Forcht und gegenwart Gottes.

Das XVIII. Capitel.

Gegen deinen Seelsorger verhalte dich gehorsam und Kensch.

- S. 1. Ein Jungfrau soll ihrem geistlichen Führer glauben und folgen.
- S. 2. Soll gleichwol demselben nit Sinlich noch unmordenlich anhangen.

Das XIX. Capitel.

Auf liebe des Nächstens übe fleissig die leibliche und geistliche Werck der Barmhertzigkeit.

Das XX. Capitel.

Liebe die Allerseligste Jungfrau Maria/
und zeige diese Lieb durch ihre Nachfolg.

Das XXI. Capitel.

Auß liebe Gottes verachte alles Zeitlich
und hange Gott allein an.

S. 1. Ein Jungfrau sol sich Schwingen
über alles/ was Irdisch ist.

S. 2. Alle Lieb sol ein Jungfrau auff Gott
ihrem Himmlischen Bräutigam setzen.

Das XXII. Capitel.

Seye vollkommenlich Heilig/dem Leib und
dem Geist nach: das ist / seye Rein auch von
den geringsten Mängeln/und geziert mit aller-
hand Tugenten.

Das I.